

Niederschrift

über die

7. Sitzung des Gemeinderates

Garching a.d.Alz

vom 23.07.2019

im Sitzungssaal des Rathauses Garching a.d.Alz

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen;
erschieden sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Christian Mende

Anwander Anton

Heistingner Martha anwesend ab TOP Nr. 68

Kamhuber Klaus

Ludstock Marita

Meisl Gabriele

Niedersteiner Andreas

Peterlunger Benjamin

Rausch Gerhard

Ritzinger Michael

Schreck Herbert

Thiele Johann

Dr.-Ing. Winter Klaus anwesend ab TOP Nr. 68

Zech Tobias

Die Beschlussfähigkeit war damit hergestellt.

Es fehlten folgende Mitglieder entschuldigt:

Drexl Christian

Koll Richard

Obereisenbuchner Franz

Pupp Alexander

Reichenwallner Wolfgang

Kainzmeier Thomas

Heimhilger Annemarie

Garching a.d.Alz, den 06.08.2019

Vorsitzender:

Schriftführer:

.....

Christian Mende

Erster Bürgermeister

.....

Christian Spanner

I. Öffentliche Sitzung

Nr. 66

Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 25.06.2019

Nr. 67

Sachstandsbericht des Bürgermeisters

Nr. 68

Vorstellung des ersten Teils des Kommunalen Denkmalkonzepts

Nr. 69

Vorstellung der Ergebnisse der Straßenzustandserfassung

Nr. 70

Behandlung der Anregungen aus der Bürgerversammlung

Nr. 71

Vorstellung von Ideen zur Friedhofsgestaltung

Nr. 72

Verschiedenes

Nr. 73

Wünsche und Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Bürgermeister Christian Mende stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung im öffentlichen Teil.

Nr. 66

Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 25.06.2019

Der Gemeinderat nimmt das Protokoll zur Kenntnis und genehmigt es ohne Einwendungen.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	12 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Nr. 67

Sachstandsbericht des Bürgermeisters

Bei der Wasserversorgung im Außenbereich sind für 16 Höfe die Hauptleitungen gelegt. Die Hausanschlüsse werden in der nächsten Woche gelegt.

Bezüglich der Legionellen in der Turnhalle der Mittelschule wurde der Zuschlag an eine Firma erteilt. In den Ferien wird die Sanierung durchgeführt.

Fa. Neudecker ist in der Röntgenstraße mit den Kanalarbeiten fertig. Die Firma zieht jetzt in die Bergstraße und beginnt dort mit den Kanalarbeiten.

Nr. 68

Vorstellung des ersten Teils des Kommunalen Denkmalkonzepts

Bürgermeister Christian Mende erinnert an die Gemeinderatssitzung vom 29.01.2019 in der beschlossen wurde, ein Kommunales Denkmalkonzept (KDK) zu erstellen.

Das „**Kommunale Denkmalkonzept (KDK)**“ wird derzeit vom Planungsbüro „Heller Späth – Kommunikation + Planung“ erarbeitet und voraussichtlich aus drei Modulen bestehen. Frau ... und Herr ... werden hier das **erste Modul** anhand einer Power-Point-Präsentation vorstellen.

Wie vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege angegeben, wird dies folgendes beinhalten:

„Das **erste Modul** umfasst eine denkmalfachliche Bestandsaufnahme, orientiert an dem seit Jahren bewährten „denkmalflegerischen Erhebungsbogen“. Dabei werden nicht nur die im Bayerischen Denkmalatlas ausgewiesenen Denkmäler erfasst, sondern darüber hinaus die sonstige erhaltenswerte Bausubstanz, die zusammen mit den eingetragenen Baudenkmalern die Grundlage des historischen Ortsbildes darstellt. Auf diese Weise erhält die Gemeinde auch eine denkmalfachliche Grundlage im Umgang mit der Ausnahmeregelung nach § 24 Energieeinsparverordnung (EnEV), in der der Wert dieser Bausubstanz erkannt wird. Für die Identität eines Ortes sind aber nicht nur die Bauten bedeutsam, sondern auch die strukturellen Zusammenhänge. Deswegen werden auch Straßen- und Platzräume, Grün- und Freiräume, historische Wasserflächen und -läufe, Fußwege und historische Ortsränder im Hinblick auf ihren identitätsstiftenden Beitrag bewertet. Bei der Erarbeitung dieser Qualitäten sind die beauftragten freien Büros gehalten, örtliche Kenner der Materie mit einzubeziehen. Überdies müssen die Ergebnisse in geeigneter Form (Rundgang, Vortrag, Ausstellung) den Bürgern und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.“

Zur heutigen Sitzung begrüßt Bürgermeister Christian Mende Frau ... und Herrn Fr. ... und Herr ... berichteten von der bisherigen Bestandsaufnahme, um einen Überblick zu bekommen.

Kernarbeit ist hier das Herausarbeiten der historischen städtebaulichen Strukturen im Bereich der SKW-Siedlung als Grundlage für die weitere Entwicklung des Ortes. Im Fachbeitrag wurde hier detailliert auf die Entwicklung der SKW-Siedlung seit den 1920er Jahren bis hin zur Gegenwart berichtet. Besonders hervorgehoben wurde, dass bis heute noch wesentliche Entwurfs- und Gestaltungselemente, sowie Gestaltungsprinzipien erhalten sind.

Im Anschluss an den Vortrag fragte der zweite Bürgermeister Hr. Kamhuber, bis

wann mit dem zweiten Modul zu rechnen sei. Hr. ... gab hier das 4. Quartal als realistisch an.

Gemeinderatsmitglied Hr. Zech informierte sich, wie für Hr. ... eine Bürgerbeteiligung für das Kommunale Denkmalkonzept aussehe. Hr. ... erläuterte, dass hier eine Ausstellung, Rundgänge, Vorträge oder eine öffentliche Sitzung als Bürgerbeteiligung denkbar wären.

Auf die Anmerkung des Gemeinderatsmitgliedes Dr. Winter, dass die Bürger jetzt Lösungsansätze erwarten und keine Information, antwortete Hr. ..., dass alle weiteren Module auf das jetzige Modul aufbauen und dann auch mögliche Lösungen präsentiert oder vorgeschlagen werden können.

Zur Kenntnisnahme

Nr. 69

Vorstellung der Ergebnisse der Straßenzustandserfassung

Bürgermeister Christian Mende erinnert an die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.09.2018, in der der Auftrag für die Erstellung eines Straßenkatasters zur Erstellung eines Straßenerhaltungsmanagements an die Fa. eagle eye erteilt wurde.

Die **Straßeninfrastruktur** der Gemeinde Garching a.d.Alz ist im Jahr 2018 von „eagle eye technologies“ als Grundlage für ein Straßenerhaltungsmanagement vollständig, detailliert und insbesondere im Hinblick auf den baulichen Zustand erfasst und bewertet worden.

Herr ... von der Firma „eagle eye technologies“ wird die Ergebnisse der Straßenzustandserfassung im Rahmen eines Erhaltungskonzepts anhand einer Power-Point-Präsentation vorstellen.

„Für alle befestigten Verkehrsflächen erfolgte eine visuelle **Zustandserfassung** (Stand 2018) entsprechend den aktuellen Empfehlungen für das Erhaltungsmanagement von Innerortsstraßen (E EMI 2012) sowie den Arbeitspapieren zur Systematik der Straßenerhaltung (AP 9) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Dabei wurden unter anderem auch die jeweiligen Hauptschadensursachen bestimmt, um im Anschluss die für jede Schadensursache passende bauliche Maßnahme ermitteln zu können. Die auf diese Weise gewonnenen Daten bildeten die Grundlage für

das vorliegende Erhaltungskonzept, das hinsichtlich des Erhaltungsbedarfs der öffentlichen Verkehrsflächen als Entscheidungshilfe für die mittelfristigen Finanzplanungen der Gemeinde Garching a.d.Alz dienen soll.“

Zu Beginn des Vortrags von Herrn ... stellte dieser die verschiedenen Stufen des Projektablaufes vor.

Anschließend wurde auf die Befahrung im Gemeindegebiet eingegangen. Für das Gemeindegebiet wurde eine Gesamtfläche von 575.513,2 m² an Straßen, Radwegen usw. ermittelt.

Dank der eagle eye Technologie können die ermittelten Daten im System von RIWA-GIS verschiedenst dargestellt werden, z.B. nach Nutzungsart oder nach Oberflächenmaterial. Außerdem können die Straßen nach Zustandsklasse angezeigt werden, damit ist z. B. ersichtlich, bei welchen Straßen Handlungsbedarf besteht. Besonders hervor hob Hr. ... die Straßenklassen 4 und 5. Diese Straßen sind in der Regel noch nicht sehr alt und aktuell noch im mittleren Zustand. Bei solchen Straßen besteht aber der größte Handlungsbedarf, weil hier mit relativ kostengünstigen Mitteln die Straße gut erhalten werden kann.

Hr. ... teilte auch mit, dass das Straßennetz der Gemeinde Garching a.d.Alz grundsätzlich in einem guten durchschnittlichen Zustand ist, dies sich aber drastisch in den nächsten 10 Jahren verschlechtere, wenn nicht kurzfristig in das Straßennetz investiert werde, da in der Vergangenheit ein großer Investitionsstau entstanden ist.

Zur Kenntnisnahme

Nr. 70

Behandlung der Anregungen aus der Bürgerversammlung

Bürgermeister Christian Mende berichtet, dass in der Bürgerversammlung am 16.05.2019 folgende Anregungen gegeben wurden. Dabei handelt es sich um keine Anträge der Bürgerversammlung.

Hr. ... weist darauf hin, dass Garching a.d.Alz ein Übergangsbahnhof ist. Das bedeutet, dass bei Güterzügen die Waggons zu den Industriebetrieben weitertransportiert werden. Ein Problem ist immer, dass Dieselloks stundenlang

bei laufendem Motor stehen und damit zu einer Lärm- und Geruchsbelastung führen.

Hinsichtlich der Planung sagt Hr. ... zu, dass diese besondere Situation von den Planer im Rahmen der geltenden Gesetze und Möglichkeiten berücksichtigt wird.

Hr. ... möchte wissen, welche Baumaßnahmen am Bahnhof geplant sind. Hr. ... betont, dass noch vor dem Ausbau die bestehenden Bahnsteige erneuert werden und die Gleis- und Signalanlagen künftig zentral aus Mühldorf gesteuert werden. Im Zuge des Ausbaus werden weder zusätzliche Flächen benötigt, noch Gleise verschoben.

Fr. ... fordert die Bahn auf, in die Lärmschutzmaßnahmen auch die Industriegleise zur SKW einzubeziehen und bittet um die Unterstützung seitens der Gemeinde. Hr. ... antwortet, dass die Planung in ca. 9 Monaten fertig sein wird und dann auch mittels der angekündigten 3-D-Technik vorgestellt wird. Die Lärmschutzmaßnahmen sind zu diesem Zeitpunkt bereits eingeplant.

Bürgermeister Christian Mende schlägt Folgendes vor:

Die Gemeinde Garching a.d.Alz wird bei den Planungen auch darauf drängen, dass die Lärmschutzmaßnahmen die Bahnstrecke der SKW miteinbeziehen.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Erledigung einverstanden.

Hr. ... wollte wissen, ob in den Zahlen der Bücherei auch die Zahlen der Ausleihstelle in Hart a.d.Alz enthalten seien. Bürgermeister Mende versprach im nächsten Jahr die Zahlen für Hart a.d.Alz einzubauen.

Bürgermeister Christian Mende schlägt Folgendes vor:

Die Verwaltung wird die Zahlen auch für Hart a.d.Alz im nächsten Jahr vorbereiten.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Erledigung einverstanden.

Hr. ... moniert, dass das Verkehrsaufkommen in der Fabrikstraße in Hart a.d.Alz deutlich gestiegen ist. Dies stellt aufgrund des schlechten Fahrbahnzustandes eine Gefährdung und Belästigung der Bürger dar. Ebenso vermisst er eine Anbindung des Radweges an den Ortsteil Hart a.d.Alz. Das gestiegene Verkehrsaufkommen und die gefahrenen Geschwindigkeiten sind eine Gefahr für die Bürger. Bürgermeister Mende antwortet, dass es sich um eine Staatsstraße handelt, für die das Staatl. Bauamt in Traunstein zuständig ist. Die Wünsche der Gemeinde nach einem Radweg wurden bisher immer abgelehnt, werden jedoch erneut vorgebracht. Ebenso wird auf den schlechten Straßenzustand und die herausragenden Kanaldeckel beim Staatl. Bauamt hingewiesen.

Bürgermeister Christian Mende schlägt Folgendes vor:

Die Gemeinde wird beim Staatl. Bauamt auch weiterhin einen Radweg entlang der Ortsdurchfahrt Hart a.d.Alz fordern.

Darüber hinaus wird die Gemeinde das Staatl. Bauamt auffordern, einen verbindlichen Zeitplan für die Sanierung der Straße zu erstellen.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Erledigung einverstanden.

Hr. ... sieht die Kreuzung beim Wirtssepperl als „Schildbürgerstreich“. Er bittet um Prüfung des Vorschlags „grüner Abbiegepfeil“. Bürgermeister Mende antwortet, dass die zur Verfügung stehende Fahrbahnbreite es nicht zulässt, eine Abbiegespur zu errichten und damit eine Lösung nicht in Sicht ist. Der „grüne Abbiegepfeil“ ist nach einer bereits erfolgten Anfrage beim Staatl. Bauamt Traunstein nicht möglich.

Bürgermeister Christian Mende schlägt Folgendes vor:

Die Gemeinde wird den Vorschlag eines „grünen Abbiegepfeils“ an die zuständige Straßenverkehrsbehörde weiterleiten.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Erledigung einverstanden.

Hr. ... erkundigte sich zum Stand der Entwässerung am sog. Stadlergraben. Bürgermeister Mende antwortete, dass es Sache der Bauaufsicht im Landratsamt sei, wegen nicht erlaubter Nutzung von Ackerflächen einzuschreiten. Die Gemeinde wird ein Gutachten in Auftrag geben, wonach der Niederschlag im Einzugsbereich ermittelt wird und damit der Zufluss berechnet werden kann. Für die Auftragserteilung fehlt noch die Zustimmung des WWA, weil es sich um eine geförderte Maßnahme mit Kosten von ca. 41.000,-- € handelt. Entsprechende bauliche Maßnahmen können erst erfolgen, wenn die Wassermenge, sprich der Zufluss feststeht. Ab dem Auslauf auf Höhe des Gutshofs ist es Aufgabe der Gemeinde, während es im Hangbereich Aufgabe des WWA's sei, den Unterhalt sicher zu stellen.

Bürgermeister Christian Mende schlägt Folgendes vor:

Die Zustimmung des WWA's steht noch aus. Die Gemeinde wird nach Zustimmung des WWA's und Erteilung der Baufreigabe, den Auftrag zügig erteilen, damit ein entsprechendes Gutachten erstellt wird und wirksame Schutzmaßnahmen geplant werden könne.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Erledigung einverstanden.

Fr. ... lobte die Gemeinde, dass der „Wildwuchs“ am Friedhof beseitigt wurde. Fr. ... möchte jedoch wissen, ob es ein Gesamtkonzept für den Friedhof gibt, bei dem auch Bestattungsarten wie Friedwald oder anonyme Bestattungen berücksichtigt werden. Bürgermeister Mende antwortet, dass es keine neuen Planungen gibt. Die Gemeinde hat ausreichend Urnengräber zur Verfügung. Es besteht kein zwingend notwendiger Handlungsbedarf.

Bürgermeister Christian Mende schlägt Folgendes vor:

Fr. ... stellt ihre Ideen im Rahmen der heutigen Gemeinderatssitzung vor.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Erledigung einverstanden.

Fr. ... monierte den Leerstand von 49 Wohnungen in der SKW-Siedlung und forderte die Gemeinde auf, gegen den Verfall Maßnahmen zu treffen.

Bürgermeister Mende antwortete, dass die Gebäude nicht im Eigentum der Gemeinde stehen und damit die Gemeinde keine Maßnahmen treffen kann.

Bürgermeister Christian Mende schlägt Folgendes vor:

Die Gemeinde hat ein KDK (kommunales Denkmalkonzept) in Auftrag gegeben, um sowohl den denkmalerischen Wert zu beschreiben, als auch vorhandene Mängel aufzuzeigen.

Der erste Teil des KDK wurde in der heutigen Gemeinderatssitzung vorgestellt.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Erledigung einverstanden.

Hr. ... bat darum, dass gemeindliche Termine besser bekannt gemacht würden. Damit könnten die Bürger besser informiert werden.

Bürgermeister Christian Mende schlägt Folgendes vor:

Gemeindliche Termine werden sowohl der Presse, auf der gemeindlichen Website und bei Bedarf auch über die sog. Masthänger (Plakate) bekannt gegeben.

Gemeinderätin Fr. Meisl bat in diesem Zusammenhang darum, dass z. B. die Termine für Gemeinderatssitzungen u.ä. im Terminplaner auf der Homepage der Gemeinde bekanntgegeben werden.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Erledigung einverstanden.

Hr. ... kritisierte die Neugestaltung der Entwässerung in der Turnstraße, die großen Steine könnten für Radfahrer ein Problem darstellen. Bürgermeister Mende erläuterte, dass die Neugestaltung notwendig war, weil die Entwässerung der Gräben nicht mehr funktionierte. Die Anlieger parkten in den Entwässerungsmulden und verdichteten den Untergrund. Die Gemeinde hat deshalb diese jetzt vorhandene Lösung als beste Variante gesehen.

Bürgermeister Christian Mende schlägt Folgendes vor:

Die baulich umgesetzte Variante wird nicht geändert.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Erledigung einverstanden.

Hr. ... bemängelt weiterhin, dass bei einer vor ca. zwei Jahren durchgeführten Reparatur der Straßenbeleuchtung in der Fabrikstraße die Teerung noch nicht erfolgt sei. Die in der Nähe liegenden Wasserleitungen könnten dadurch Schaden nehmen. Bürgermeister Mende sicherte zu, dass sich die Verwaltung der Sache annehmen wird.

Bürgermeister Christian Mende schlägt Folgendes vor:

Die Verwaltung hat die schadhafte Stelle bei der ausführenden Firma moniert und ist erledigt.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Erledigung einverstanden.

Nr. 71

Vorstellung von Ideen zur Friedhofsgestaltung

Bürgermeister Christian Mende bittet Fr. ..., ihre Ideen zur Friedhofsgestaltung vorzustellen.

Hierzu hat die Gemeinde Garching a.d.Alz auch Hr. Pfarrer Speckbacher eingeladen.

Zu Beginn ihres Vortrages bedankte sich Fr. ... für die Möglichkeit im Gemeinderat sprechen zu dürfen.

Sie führte auf, dass Friedhöfe unter anderem Orte der Stille, der Würde, des Trauerns und des Erinnerns sind. Außerdem gab sie zu bedenken, dass ein gesellschaftlicher Wandel stattfindet. So ist es häufig der Fall, dass die Bürger mehrmals umziehen und nicht immer im Heimatort bleiben. So entstehen unter anderem Probleme bei der Grabpflege. Viele Menschen haben nicht die Zeit teilweise hunderte Kilometer zu fahren, um sich um die Grabpflege zu kümmern.

Deshalb sollte sich auch die Gemeinde Garching a.d.Alz über neue Bestattungsformen und um eine ansprechende Gestaltung des Geländes bemühen. Auf mehreren Fotos wurde die aktuelle Lage auf dem gemeindlichen Friedhof dargestellt. Laut Frau ... wäre hier gerade auch in optischer Hinsicht viel zu erreichen, um einen schönen Friedhof zu gestalten, der dann auch zeitgleich als Park dienen könnte, in dem man gerne spazieren gehe.

In Garching gibt es bisher Gruften, Gräber und Urnen mit Liegesteinen. Auf diversen Fotos aus anderen Friedhöfen wurde durch Fr. ... aufgezeigt, wie Urnengräber auf einem modernen Friedhof aussehen könnten. Hier wurden u. a. kreisförmig um einen Baum angelegte Gedenkplatten, Urnenfelder mit Gedenksteinen als Memoriam Garten, Stelengruppen an Wegen oder Stelengruppen mit individueller Gestaltung gezeigt.

Frau ... sagte außerdem, dass sie sich nicht vorstellen kann, dass solche modernen Urnenbestattungen in der Durchführung sehr teuer sein könnten. Selbst wenn die Bestattungs- oder Grabgebühr höher werden sollte, könnten die Bürger noch sparen, weil bei solchen Gestaltungen die Grabpflege entfällt, bzw. komplett durch einen Gemeindegärtner übernommen werden könnte.

Zum Abschluss teilte Frau ... mit, dass sie hoffe, dass ein Friedhofskonzept in Auftrag gegeben wird, in dem aktuelle Veränderungen in der Friedhofskultur einbezogen werden.

Außerdem denke sie, sollte es auch der Gemeinde Garching möglich sein, einen schönen Friedhof zu schaffen, wie es auch anderen Gemeinden in der Umgebung möglich war.

Anschließend erklärte Gemeinderat Herr Zech, dass er denke, dass dieses Thema in der nächsten Werksausschusssitzung ein TOP sein sollte.

Gemeinderätin Fr. Ludstock sagte, dass ein Platz für die Menschen geschaffen werden soll, für die Toten und die Lebenden.

Herr Pfarrer Speckbacher fügte hinzu, dass er den Antrag von Frau ... nur unterstützen könne. Er sei grundsätzlich gegen anonyme Bestattungen, aber es wurden auch Urnengräber für Gruppen, bei denen sich mehrere Personen eine Urnenstele teilen können, vorgestellt, solche Formen der Bestattung kann er nur befürworten.

Zur Kenntnisnahme

Nr. 72
Verschiedenes

Geothermie

Bürgermeister Christian Mende gibt bekannt, dass die Genehmigung für den Kraftwerksbau (wie in der Presse berichtet) erteilt wurden.

Nr. 73
Wünsche und Anfragen

Gemeinderatsmitglied Hr. Niedersteiner, teilte mit, dass aktuell viele Fahrräder am Bahnhof gestohlen werden. Ihm stelle sich die Frage, ob hier durch die Gemeinde evtl. eine Überwachungskamera angebracht werden kann.

Herr Bürgermeister Mende teilte hierzu mit, dass dazu auch ein schriftlicher Antrag bei der Gemeinde eingegangen ist.